



Baden-Württemberg

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



LR BW

Forum Luft- und Raumfahrt
Baden-Württemberg e.V.

PRESSEMITTEILUNG

„Mission Zukunft: Von Baden-Württemberg ins All“

- **Ankündigung des Raumfahrttags am 8. Oktober 2010 in Stuttgart**
- **Gemeinschaftsaktion des Wirtschaftsministeriums, Forum Luft- und Raumfahrt und Astrium**

Stuttgart, 6. Juli 2010 - Baden-Württemberg ist ein Leuchtturm für die Raumfahrt in Deutschland und Europa mit herausragenden Kompetenzen bei Zukunftstechnologien für Satelliten, Raumfahrtantrieben und Astronomie. Unter der Schirmherrschaft des baden-württembergischen Wirtschaftsministers Ernst Pfister veranstaltet daher das Forum Luft- und Raumfahrt Baden-Württemberg gemeinsam mit der Astrium GmbH den ersten Raumfahrttag am 8. Oktober 2010 in Stuttgart. Motto: **„Mission Zukunft: Von Baden-Württemberg ins All“**.

Ziel ist, Baden-Württembergs Kompetenzen in Sachen Raumfahrt herauszustellen, die Raumfahrt auch für Schüler und Jugendliche greifbar zu machen und sie für diese High-Tech-Industrie zu begeistern. Die Veranstaltung beinhaltet einen interaktiven „Space-Talk“ für Schüler der Klassen 8 bis 10 mit Workshops und Experimenten sowie hochkarätige Vorträge aus und für Politik, Industrie, Universitäten und Medien.

Baden-Württemberg und die Raumfahrt

Baden-Württemberg zählt über 3500 Beschäftigte in der Raumfahrt und ist damit bundesweit Spitze. Gleichzeitig werden an den führenden Universitäten und Hochschulen von Baden Württemberg die meisten Raumfahrt-Ingenieure in Deutschland ausgebildet. Somit ist in Baden Württemberg eine einzigartige Kombination von Universitäten und Hochschulen, Forschung und führenden Raumfahrt-Unternehmen und -Zulieferern miteinander verzahnt.

„Die Luft- und Raumfahrtindustrie hat in unserem Land eine lange Tradition und ist heute Vorzeigebbranche, deren innovatives Image die Attraktivität des Standorts Baden-Württemberg steigert“, erklärte Wirtschaftsminister Ernst Pfister. „Die Raumfahrttechnik unseres Landes hat aber nicht nur für sich eine hohe Bedeutung, sondern entfaltet auch als Schrittmacher für Spitzentechnologie eine wichtige Multiplikatorwirkung auf viele andere Branchen in Baden-Württemberg.“

Die Luft- und Raumfahrtunternehmen in Baden-Württemberg können auf eine ausgezeichnete Forschungsinfrastruktur zurückgreifen. So ist die Luft- und Raumfahrt fakultät der Universität Stuttgart die größte ihrer Art im Bundesgebiet. „An keiner anderen Universität in Deutschland werden mehr Diplomingenieure der Luft- und Raumfahrttechnik ausgebildet als in Stuttgart“, betonte Pfister.

Baden-Württemberg und das Forum Luft- und Raumfahrt

Mit der „Mission Zukunft“ zeigt die baden-württembergische Luft- und Raumfahrt ein weiteres Mal ihre Kompetenzen und stellt ihre Rolle als Innovationsmotor heraus. „In Baden-Württemberg hat sich neben Astrium eine vielseitige Zuliefererindustrie mit einem dichten Spektrum an spezialisierten großen und mittelständischen Unternehmen in sämtlichen relevanten Technik- und Technologiefeldern wie u.a. der Werkstoffentwicklung, Mikroelektronik, Kommunikations- und Messtechnik sowie spezielle Fertigungstechniken entwickelt“, so Dr. Rolf-Jürgen Ahlers, Vorsitzender des Forums LR BW. Eine ausgeprägte und stark vernetzte Hochschul- und Forschungslandschaft gibt wichtige Innovationsimpulse an die Wirtschaft und versorgt diese zudem mit hochqualifizierten Fachkräften.

Rund 60 Firmen - knapp ein Drittel aller in Deutschland vertretenen Unternehmen, die durch ihren Unternehmensschwerpunkt der Luft- und Raumfahrzeugbau-Branche zuzurechnen sind - haben in Baden-Württemberg ihren Standort. Die Mitglieder des Forums LR BW beschäftigen über 13.000 Menschen und erwirtschafteten im Jahr 2007 einen Umsatz von 4 Milliarden Euro.

Das Forum Luft- und Raumfahrt Baden-Württemberg wurde gegründet, um die Interessen des Wirtschaftszweigs zu vertreten. Es ist zu einem wesentlichen Dreh- und Angelpunkt dieser Hochtechnologiebranche geworden. Mit der regionalen Clusterinitiative FAN Future Aerospace Network gewinnen die Aktivitäten im Bereich der Forschung und Entwicklung sowie im Technologietransfer neue Impulse.

Baden-Württemberg und Astrium

Baden-Württemberg ist für Astrium als Mitveranstalter des Raumfahrttages ein äußerst wichtiger Standort in Deutschland. Astrium in Friedrichshafen ist seit mehr als vier Jahrzehnten Dreh- und Angelpunkt für die Entwicklung und den Bau von Satelliten und Instrumenten zur wissenschaftlichen Erforschung des Weltalls (Herschel/Planck, Rosetta, Bepi Colombo, Venus Express, Mars Express), der Erdbeobachtung (TanDEM-X, GOCE, Cryosat) und der Meteorologie (Metop, MTG). Am Standort Friedrichshafen (Immenstaad) arbeiten 1000 hochqualifizierte Mitarbeiter, die in einigen der bestausgestatteten und fortschrittlichsten Entwicklungs-, Test- und Produktionsanlagen in der Raumfahrtindustrie Dienst tun.

Am Astrium-Standort Lampoldshausen bei Heilbronn dreht sich alles um Triebwerke. Die Produktions- und Testanlagen in Lampoldshausen gehören zu den modernsten in Europa. In Lampoldshausen werden von rund 320 Mitarbeitern vor allem Kleintriebwerke sowie komplette Antriebssysteme für Raumfahrzeuge gefertigt. Diese Antriebe sorgen dafür, dass die Satelliten und Sonden ihre endgültigen Bahnen erreichen und halten. Über 230 Satelliten manövrieren mithilfe von Kleintriebwerken aus Lampoldshausen.

Die Astrium-Tochtergesellschaft TESAT in Backnang ist mit ihren rund 1000 Mitarbeitern ein globaler Hersteller von Nutzlasten und High-Tech-Komponenten für Telekommunikations-Satelliten.

Allgemeine Informationen:

Über Astrium:

Astrium, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der EADS, ist spezialisiert auf zivile und militärische Raumfahrtsysteme. Im Jahr 2009 erreichte Astrium einen Umsatz von 4,8 Milliarden Euro und beschäftigte rund 15.000 Mitarbeiter in Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Spanien und den Niederlanden. Das Kerngeschäft gliedert sich in drei Bereiche: Astrium Space Transportation für Trägerraketen und Weltraum-Infrastrukturen, Astrium Satellites für Satelliten und Bodensegmente sowie Astrium Services für die Entwicklung und Lieferung von Sicherheits- und kommerzieller Satellitenkommunikation und Netzwerken, Equipment für Hochsicherheits-Satellitenkommunikation, Produkte und Dienstleistungen für Geo-Informationen sowie Dienstleistungen für Navigation.

EADS ist ein global führender Anbieter in der Luft- und Raumfahrt, im Verteidigungsgeschäft und den dazugehörigen Dienstleistungen. Im Jahr 2009 lag der Umsatz bei rund 42,8 Milliarden Euro, die Zahl der Mitarbeiter bei mehr als 119.000.

Über das Forum LR BW:

Ab dem Jahr 2000 etablierte sich auf Initiative der Luft- und Raumfahrtunternehmen in Baden-Württemberg eine Task Force des Wirtschaftsministeriums zu diesem Thema. Verschiedene Akteure der Wertschöpfungskette schlossen sich zusammen und diskutierten mit der Landesregierung wie die Branche sowie der Standort Baden-Württemberg weiterentwickelt werden könne. Die Luft- und Raumfahrtindustrie war – trotz vieler Unternehmen – lange Zeit unterschätzt worden. Im Zeitablauf stieg das Bedürfnis der Branchenakteure nach einer formellen Organisationsform, um eine stärkere Identifikation nach innen und außen zu erzielen. Das Forum Luft- und Raumfahrt Baden-Württemberg e.V. gründete sich im Juli 2005 als eingetragener Verein und bildet seitdem das Luft- und Raumfahrt-Netzwerk in Baden-Württemberg. Es arbeitet eng mit dem Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie e.V. (LVI), Stuttgart, zusammen. Das Ziel des Forums besteht darin, die Aktivitäten der Branche zu bündeln und in Kooperationen zwischen Unternehmen, Dienstleistern und der Wissenschaft den technologischen Stand weiter zu entwickeln und in innovative Projekte umzusetzen

Medienkontakte:

Ralph Heinrich (Astrium D)
Oksana Rudt (Pressestelle Wirtschaftsministerium)
Anita Vogl (Forum LR BW)

Tel.: +49 (0) 89 607 33971
Tel.: +49 (0) 711 123 2435
Tel.: +49 (0) 711 3273 2555

Weitere Informationen zur Veranstaltung:

Ausgewählte Vorträge:

- DLR – Die deutsche NASA? Prof. Dr. Johann-Dietrich Wörner, Vorsitzender des Vorstands, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
- Baden-Württemberg: Schmiede der Raumfahrtingenieure Prof. Dr. Ewald Krämer, Studiendekan der Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik und Geodäsie der Universität Stuttgart
- Raumfahrtindustrie am Standort Baden-Württemberg Evert Dudok, Vizepräsident Raumfahrt BDLI, Vorsitzender der Geschäftsführung Astrium GmbH
- Europäische Erdbeobachtung Prof. Dr. Volker Liebig, Direktor ESA Earth Observation Programmes, European Space Agency
- Triebwerkstests für Ariane 5 – Ein Blick hinter die Kulissen Prof. Dr. Stefan Schlechtriem, Direktor, Institut für Raumfahrtantriebe, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
- Daten-Highway im All – Das Tesat Laser Terminal Dr. Frank Heine, Chief Scientist, Laser Systems, Tesat Spacecom GmbH & Co. KG
- Umwelt-, Klima- und Wettersatelliten aus Baden-Württemberg Eckard Settlemeyer, Direktor für Erdbeobachtung und Wissenschaft, EADS Astrium GmbH
- Astronomie und Astrophysik in Baden-Württemberg Prof. Dr. Hanns Ruder, Emeritus, Institut für Astronomie und Astrophysik der Universität Tübingen

Ausgewählte Themen des Space Talks für Schüler:

- Von der ISS und weiter zum Mars?, Prof. Dr. Ernst Messerschmid, Universität Stuttgart
- Astronautentraining, Dr. Anette Bade, Astrium GmbH
- Mit 28.000 km/h zur ISS – Der Raumtransporter ATV, Rachid Amekrane, Astrium GmbH
- DLR_School_Lab und Einstein-Labor, Dr. Bernhard Heislbetz, DLR Lampoldshausen
- Raumfahrt schafft Umweltschutz, Prof. Benz, Astrium GmbH
- Precision Farming – Satellitennavigation ermöglicht neue Dimensionen der Landwirtschaft, Julia Kirchert, John Deere European Technology Innovation Center
- Schatzsuche mit GPS und SAPOS, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung & intermetric GmbH
- Weltraumgärtner – Robotik in der Raumfahrt, Ulrich Kübler, Astrium GmbH